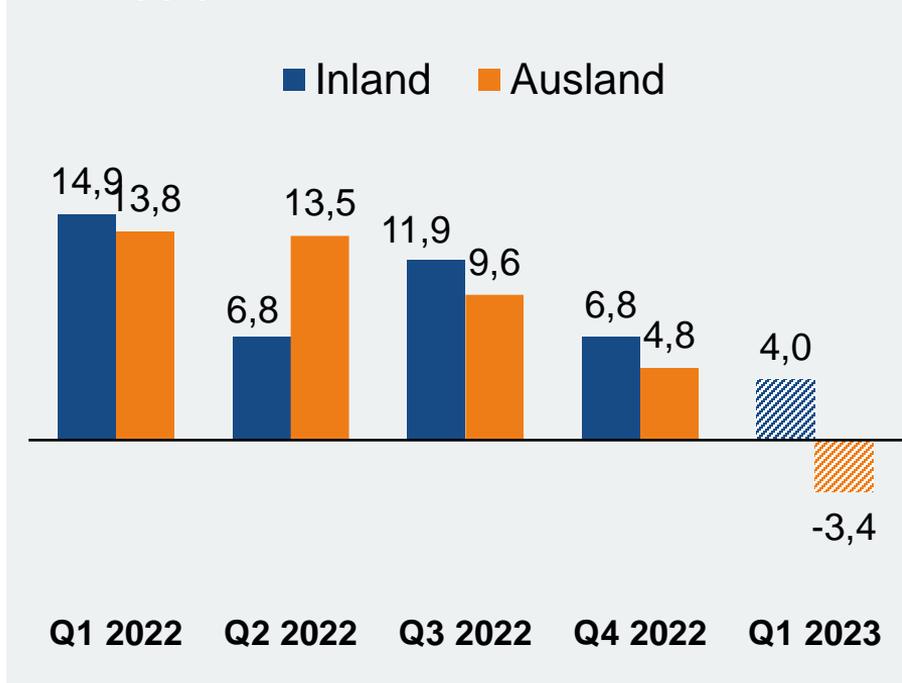


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Mai 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

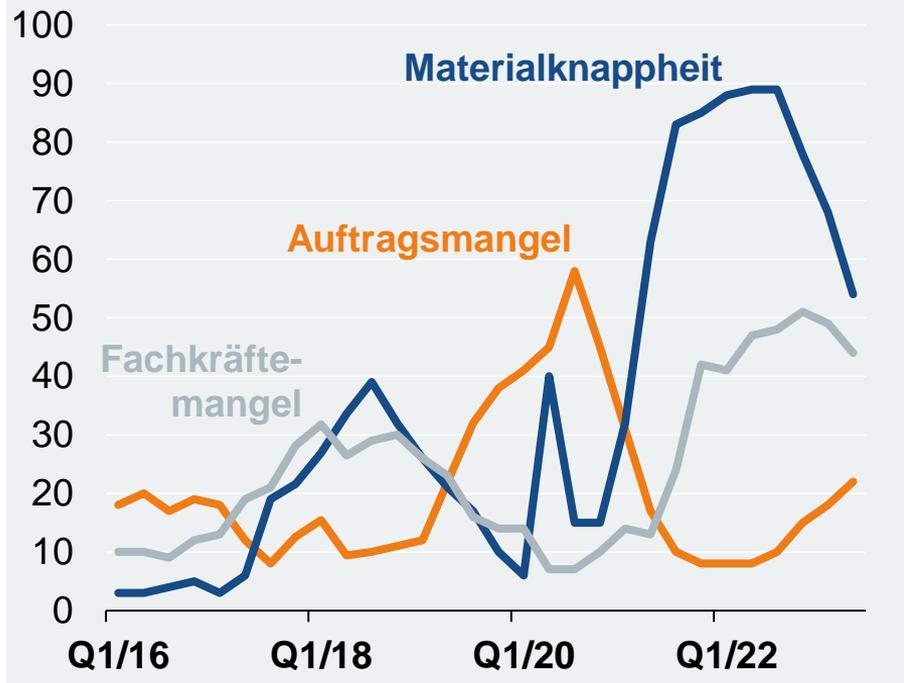
Im März 2023 sind die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie um 9,7% hinter ihrem Vorjahreswert zurückgeblieben. Es war der erste, jetzt auch nominale Rückgang seit mehr als zweieinhalb Jahren. Die Inlandsbestellungen gaben im März um 2,7% nach. Die Auslandsorders fielen deutlich stärker, und zwar um 15,2% (Eurozone: -18,2%, Drittländer: -13,5%).

Im gesamten **ersten Quartal d.J.** stagnierten die Auftragseingänge damit (-0,1%). Während inländische Kunden ihre Bestellungen hier noch um 4,0% erhöhten, verfehlten die Orders ausländischer Geschäftspartner ihren Vorjahreswert um 3,4%. Dabei gingen aus dem Euroraum 7,5% weniger neue Aufträge ein als im gleichen Zeitraum 2022 und aus Drittländern 1,1%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

Die **preisbereinigte Produktion** von Elektrogütern konnte im März um 6,3% gegenüber Vorjahr zulegen. Der Zuwachs fiel höher aus als im Februar, aber geringer als im Januar. In den zusammengenommenen ersten drei Monaten d.J. erreichte der Branchenoutput ein Plus von 6,6%.

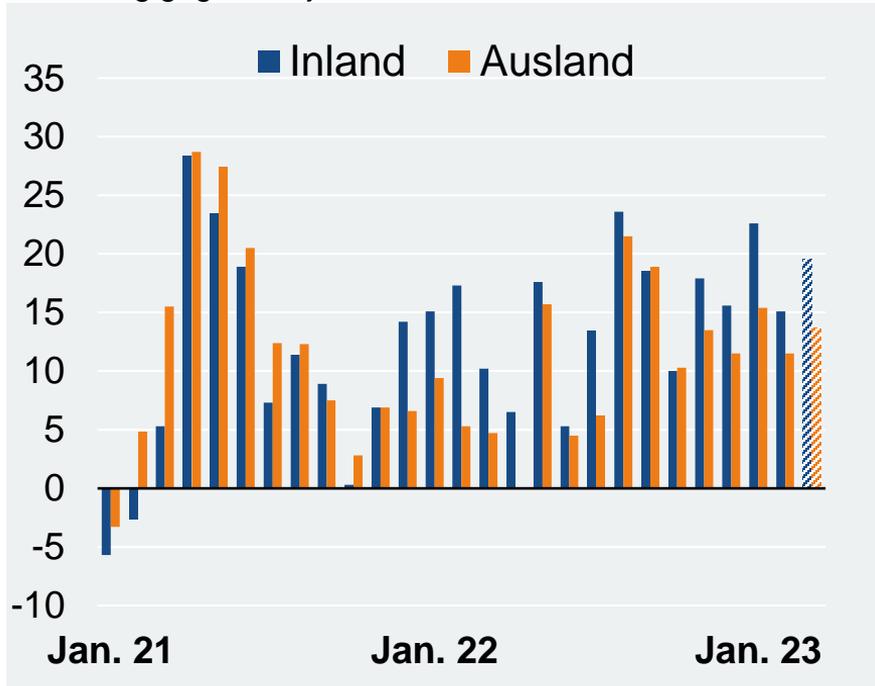
Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** lag zu Beginn des zweiten Quartals 2023 bei 85,7% und damit um mehr als zwei Prozentpunkte niedriger als noch drei Monate zuvor. Die **Auftragsreichweite** reduzierte sich von 5,6 auf 5,2 Monate.

Die Lieferketten entspannen sich weiter. So ging der Anteil von Unternehmen, die mit **Materialknappheiten** konfrontiert sind, von 68% auf 54% zurück. 44% klagen weiter über fehlende **Fachkräfte**; zuvor waren es 49%. Unterdessen berichten 22% der Branchenfirmen über zu wenig **Aufträge**. Vor einem Vierteljahr waren es erst 18%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



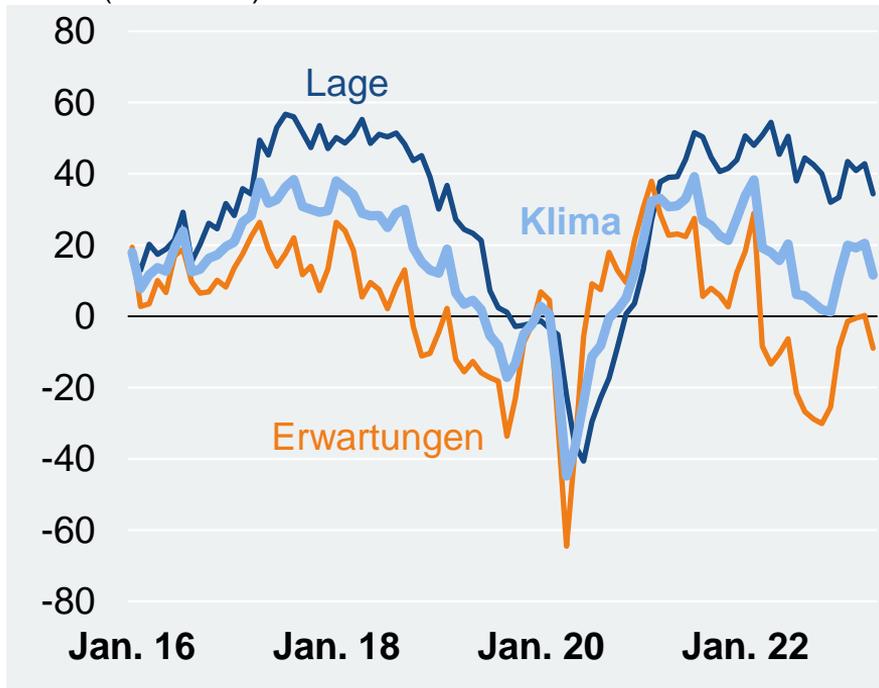
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die nominalen **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalbranche kamen im März 2023 auf 23,0 Mrd. € und lagen damit um 16,3% höher als vor einem Jahr. Der Inlandsumsatz (+19,5% auf 11,0 Mrd. €) legte stärker zu als der Auslandsumsatz (+13,7% auf 12,0 Mrd. €). Die Geschäfte mit der Eurozone zogen im März um 12,3% auf 4,3 Mrd. € an. Mit Drittländern wurden hier 7,7 Mrd. € Erlöst – ein Plus von 14,4%.

Im ersten Quartal summierte sich der aggregierte Umsatz der Elektrofirmen auf 60,9 Mrd. €, womit er seinen Wert aus den ersten drei Monaten 2022 um 16,0% übertreffen konnte. Die **Erzeugerpreise** legten im gleichen Zeitraum um 8,4% zu. Die Inlandserlöse nahmen zwischen Januar und März d.J. um 19,0% auf 29,5 Mrd. € zu. Der Auslandsumsatz rückte hier um 13,5% auf 31,4 Mrd. € vor (Euroraum: +10,9% auf 11,3 Mrd. €, Drittländer: +15,0% auf 20,1 Mrd. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat im April d.J. deutlich nachgegeben. Zum einen wurde die aktuelle **Lage** nicht mehr so günstig beurteilt wie noch im März. Zum anderen fielen die allgemeinen **Geschäftserwartungen** ins Negative.

48% der Branchenunternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im April als gut. Für 38% war sie stabil, für 14% allerdings schlecht.

Was die kommenden sechs Monate anbelangt, so gehen nur noch 15% der heimischen Elektrofirmen von anziehenden Geschäften aus. 61% erwarten gleichbleibende und 24% rückläufige Aktivitäten.

Auch die **Exporterwartungen** fielen im April zurück. Hier sank der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von +9 auf +2 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 März	2023 Jan. - Mrz.
Auftragseingänge	+10,2%	-9,7%	-0,1%
von inländischen Kunden	+10,0%	-2,7%	+4,0%
von ausländischen Kunden	+10,4%	-15,2%	-3,4%
aus der Eurozone	+15,3%	-18,2%	-7,5%
aus der Nicht-Eurozone	+7,8%	-13,5%	-1,1%
Produktion, preisbereinigt	+3,5%	+6,3%	+6,6%
Umsatz, Mrd. €	224,5 +12,0%	23,0 +16,3%	60,9 +16,0%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	107,3 +14,2%	11,0 +19,5%	29,5 +19,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	117,2 +10,1%	12,0 +13,7%	31,4 +13,5%
aus der Eurozone, Mrd. €	41,6 +8,1%	4,3 +12,3%	11,3 +10,9%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,6 +11,2%	7,7 +14,4%	20,1 +15,0%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 Februar	2023 Jan. - Febr.
Beschäftigte, Tausend	898,0 ¹⁾ +2,7%	903,5 ¹⁾ +3,1%	902,6 ²⁾ +3,3%
Ausfuhr, Mrd. €	245,8 +8,6%	19,8 +8,1%	41,0 +12,7%
Einfuhr, Mrd. €	262,1 +18,4%	21,2 +15,0%	44,8 +16,8%
	2022	2023 März	2023 Jan. - Mrz.
Erzeugerpreise	+7,5%	+8,1%	+8,4%
Materialkosten	+13,0%	+6,7%	+8,3%
Ausfuhrpreise	+7,3%	+5,9%	+6,2%
Einfuhrpreise	+8,9%	+3,1%	+3,9%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 April	2023 März
Geschäftsklima	+15	+12	+21
- Aktuelle Geschäftslage	+44	+34	+43
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-9	+/-0
Exportserwartungen für 3 Monate	+10	+2	+9
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	+/-0	+11
	2022	2023 April	2023 Januar
Kapazitätsauslastung	88,2%	85,7%	87,9%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	5,2	5,6

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
